

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Total-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Kummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Kummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 70.

Sonnabend, den 30. August 1913.

23. Jahrgang.

Verlässliches und Sächsisches.

Bretinig. Die Arbeit, die Grundverhältnisse in unserem Orte festzustellen, von Wohlfahrtsausschüsse dieser Tage beauftragt worden. Erwähnenswert ist hierbei, dass in diesem Orte 199 Brunnen und 1000 Wasserleitungen vorhanden sind.

Verlässlichkeit der heimischen Industrie. Der sächsische Kriegesminister hat eine Verordnung erlassen, die von der heimischen Industrie mit großer Genugtuung aufgenommen wird. Die Halbfabrikate für die sächsische Armee gebraucht werden, sind nur von solchen Firmen bezogen werden, die in Deutschland haben, sofern der Preis der deutschen Fabrikate ganz ungenügend hoch ist. Die sächsischen Kriegsminister haben diese Verordnung in der Weise abgeändert, dass die sächsischen Fabrikate bevorzugt werden sollen.

Keine rohen Eier austrinken! Wie leicht man sich durch rohe Eier anstecken kann, beweist folgender Vorfall: In der Woche wurden in Eisenach in zwei Familien je ein Kind gestorben. Im Falle eines Hundewurmes, im Falle der natürlichen Bandwurm von Ärzten festgestellt. Es ist daher die größte Vorsicht bei der Einnahme von Rohfleisch zu empfehlen.

Am Mittwoch vorgerade zu einer Zeit, da wenig Verkehr auf der Straße herrschte, fiel das 5 Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters an der Brücke am Hotel zur Krone in den Fluss. Durch das schnelle Hinzukommen der Enkelkinder des Schutzmanns, der sofort in das Wasser sprang, wurde das Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet. Darum Eltern! Gebt Acht auf euer Kind!

Der Königl. Sächsische Landtag hat am 29. August in den Lokalitäten des Gasthofs zur Krone in Hauswalde abgehalten.

Die Sächsische Landtag hat am 27. August eine Resolution über die Erhebung der Steuern auf dem nahen Keulenberg beschlossen. In der Sitzung waren die Herren Lehrer der nahen Ortschaften mit ihren Angehörigen zu weihen. Hinter derselben ist ein Steinblock mit der Inschrift: 1818 — 1913 aufgestellt. Das Bild des Lehrers vorgetragen. Die Rede des Lehrers Bogler-Mittelbach und der Lehrer Bogler-Mittelbach und der Lehrer Bogler-Mittelbach.

Die Sprechende Uhr, von der so viel in den Zeitungen geschrieben worden, kann nunmehr auch in Kamenz und in der Umgegend besichtigt werden. Die Sprechende Uhr zeigt wie ein Uhrwerk den Fortschritt unserer Zeit an. Die Sprechende Uhr, die nur 130 Worte enthält, ruft nach Ablauf einer halben Stunde die Zeit mit menschlicher Stimme aus, z. B. „Neun Uhr“, „neun Uhr“ und so fort, und wiederholt diese Worte oft, wenn man auf einen Knopf drückt. Daneben aber bietet sie die große Annehmlichkeit, dass man sie jederzeit, auch ohne abzulesen zu können, in Ordnung gerät. Infolgedessen kann man auch wenn das Aufwerk des Nachts

abgestellt ist, durch Drücken auf einen Knopf jederzeit bis auf die Viertelstunde erfahren, wieviel Uhr es ist. Aber noch einen großen Vorteil bietet der neue Zeitmesser, er kann ohne große Preisverhöhung mit einem Werkwerk versehen werden, das zu jeder Zeit an die betreffende Stunde erinnert.

Dauzen. Eine Dauzner Flugwoche soll in den Tagen vom 14.—21. September hier veranstaltet werden. Des weiteren sind Verhandlungen im Gange, die den Besuch eines Zepplinluftschiffs mit Landung zum Ziel haben.

Die Nonne aus Jittau. In Rom herrscht große Erregung über einen greulichen Fund. In einer Fabrik der Via Savona wurde die blutüberströmte Leiche der Nonne Gulalia gefunden. Die Leiche war so unkenntlich, dass die Polizei Mühe hatte, die Persönlichkeit festzustellen. Es handelt sich um die aus Jittau stammende Marie Wenzel. Sie war zunächst in Wien als Dienstmädchen beschäftigt und ging dann nach Rom, wo sie Nonne wurde.

Dresden. Auf Befehl Sr. Majestät des Königs hat an der Einweihung des Bismarckdenkmals in Leipzig am 18. Oktober eine Abordnung der Königl. Sächs. Armee teilgenommen. An der Spitze steht Generaloberst Frh. v. Hausen. Ferner gehören ihr noch aktive sowie zur Disposition stehende Generale der sächsischen Armee an. Der Beginn der Feier ist auf 11 Uhr 30 Min. festgesetzt.

Die Turner und das „Berliner Tageblatt.“ Es dürfte bekannt sein, in welcher unglaublichen Weise das „Berliner Tageblatt“ das herrlich verlaufene Deutsche Turnfest und die Deutsche Turnerschaft verunglimpft hat. Nach dem Vorgehen einer großen Anzahl von Turnverbänden hat auch der Turnrat der Pirnaer Turngemeinde in seiner letzten Sitzung den Beschluss gefasst, seinen Mitgliedern zu empfehlen, die Lokale zu meiden, in denen das „Berliner Tageblatt“ ausliegt.

Schandau, 26. Aug. (Ein Fahnenflüchtiger.) Hier wurde ein Dieb verhaftet, mit dem der Polizei ein guter Fang gelungen ist. Es stellte sich heraus, dass der Festgenommene der Deserteur Otto Diefing aus Kadeberg ist, der Ende Juli seinen Truppenteil, das Infanterieregiment Nr. 36 in Halle ohne Erlaubnis verlassen hat. Im Weimariischen hatte er einmal bei einem Gutsbesitzer in Quartier gelegen. Diesen suchte er nach seiner Flucht auf und erschwand sich von ihm ein Rad und machte es in Vera zu Geld. Die Radfahrerkarte behielt er als Legitimation. Der Flüchtling wandte sich dann nach Böhmen. In Teitschen stahl er einen Kahn und fuhr mit diesem nach Schandau, wo ihn endlich sein Geschick ereilte.

50 000 Forellen sollen das Wasser der Talsperre von Wallter, die im September oder Oktober eingeweiht werden wird, bevölkern. Die Forellenzüchterei von Rudolf Vink in Tharandt hat die Fischerei der beiden Talsperren von Wallter und Klingenberg auf 12 Jahre gepachtet und wird dort eine Forellenzüchterei in größtem Maßstabe betreiben. — Gute Aussichten für Feinschmecker.

Bräunsdorf, 28. August. Gestern kurz vor Mittag ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der Mühlenbesitzer Schreiner aus Bräunsdorf fuhr Getreide ein, wobei sein 5jähriger Sohn, der nebenher lief, unter den Wagen geriet. Die Räder gingen dem Knaben über den Leib, so dass der Tod sofort eintrat.

Durch die unverantwortliche Leichtfertigkeit eines Mannes ist in Hartshau ein Kind schwer zu Schaden gekommen. Das 3 Jahre alte Mädchen eines Friseurs sah am Sonntag auf den Hauskufen, als ein vorübergehender Mann, der sich eine Zigarre anbrannte, das Streichholz wegwarf und damit das Kind traf. Die Kleider fingen sofort Feuer, und über und über brennend, rannte das Kind in den größten Schmerzen umher, bis die Flammen erlosch. Das bedauernswerte Kind erlitt lebensgefährliche Verletzungen am ganzen Körper.

Das nennt man Glück! Ein junges Mädchen, das bei einer Herrschaft in Werdau in Stellung ist, gewann am Sonntag vor 8 Tagen auf der Leipziger Bauausstellung eine Freifahrt im Zepplinluftschiff. Das junge Mädchen verkaufte ihren Freifahrtsschein an einen Leipziger Herrn und erhielt dafür 100 Mark.

Eine Robeit, die ihresgleichen sucht, verübte in Niederplanitz ein auf dem Rittergute in Stellung befindlicher 20jähriger Kellner Unger aus Sosa, der aus reiner Bosheit mehrere Kühe mit der Düngergabel in die Reine stach und einem Pferde einen Messer-Riß in die Brust versetzte. Die Verletzung des Pferdes, das einen Wert von 1300 M. hatte, war derart schwer, dass es getötet werden musste. Auch eine der Kühe musste geschlachtet werden. Der Bursche, der verhaftet wurde, scheint aus Rache gehandelt zu haben, weil ihm gekündigt worden war.

Ein 7jähriger Schulknabe aus Rodewitz, der von einem jugendlichen Radfahrer mit auf sein Rad genommen worden war, geriet mit dem nackten Fuß zwischen Sattel und Vorderrad und wurde dabei schwer verletzt.

Gegen die Staubplage. Auf der Staatsstraße zwischen Zwickau und Glauchau in der Gegend von Rothbach, Wosel und Schindmaas werden gegenwärtig Versuche angestellt, durch Leeren der Straße die lästige Staubplage, die durch den Wagen- und Automobilverkehr verursacht wird, nach Möglichkeit zu beseitigen oder wenigstens zu vermindern.

Dieser (Selbstmord eines Fahnenflüchtigen.) Vor kurzer Zeit wurde bekanntlich in der Döbener Alanen-Kasernen die Fehlen von 6 Karabiner-Schlossern bemerkt. Da eine Spionage in Anbetracht der Tatsache, dass die Konstruktion der Schlösser kaum ein Geheimnis bietet, nicht anzunehmen war, vermutete man schließlich einen Raubakt. Die Recherchen führten zuletzt auf die Spur des seit kurzem fahnenflüchtigen Alanen Voigt von der 2. Eskadron des Regiments. Inwieweit dieser Verdacht gerechtfertigt erscheint, wird wohl kaum ermittelt werden können, denn der Fahnenflüchtige ist am Sonntag als Geisde in das Garnison-Kazarett zu Leipzig eingeliefert worden. Da Selbstmord vorliegt, dürfte es sich hier um ein Drama handeln, das zweifellos der Aufklärung von Seiten der Militärbehörden bedarf.

An der Einweihung des Leipziger Bismarckdenkmals wird auch ein Hundertjähriger, der Wagner Johann Martin Sämman aus Döbros in Württemberg, teilnehmen. Er ist gerade am Tage der Bismarckschlacht bei Leipzig, am 18. Oktober 1813, geboren und erfreut sich, dank seiner geregelten und mäßigen Lebensweise, noch guter Gesundheit und Rüstigkeit. Er arbeitet noch täglich in seinem Berufe und im Haushalte seines Schwiegersohnes. Auch

geistig ist er noch frisch, nur etwas schwerhörig. Ein Leipziger Bürger hat den ehrwürdigen Alten für die Festtage zu Gast geladen.

Leipzig, 26. August. Als Theodor Körner am 26. Juni 1813 im Gefecht bei Rügen schwer verwundet worden war, fand er bekanntlich Aufnahme in dem Gärtnerhause des Schlossparkes von Großschöcher bei Leipzig. In der Nähe von Großschöcher ist nun am 25. August durch den Pfarrer Gast ein Körnerdenkmal geweiht worden, das zum Andenken des Helden unter einer alten Eiche, nunmehr Körnerdenkmal getauft, errichtet worden ist. Der über 80 Jtr. schwere Stein steht auf einem Sockel und trägt die Inschrift: „Theodor Körner 1813. 1913.“ Bei der einfachen, aber würdigen Feier war auch die Studentenschaft vertreten.

Sitzung des Königl. Schöffengerichts zu Pulsnitz vom 20. August 1913.

- Gegen den Händler Franz Robert Schaber aus Reichen, der wegen Betrugs eine Zusatzstrafe von 2 Wochen Gefängnis zu einer am 12. August 1913 vom Königl. Landgericht Freiberg gegen ihn verhängten Gefängnisstrafe von 6 Wochen erhielt.
- Gegen die Arbeitersehefrau S. aus Großröhrsdorf, die wegen Körperverletzung zu 10 M. Geldstrafe, ev. 2 Tagen Gefängnis verurteilt wurde.
- Gegen die Arbeitersehefrau H. aus Großröhrsdorf, gegen die wegen Unterschlagung auf 40 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis erkannt wurde.
- In einer Privatklage, bei der jedoch vor Eintritt in die Verhandlung ein Vergleich erzielt wurde.

Kirchennachrichten von Bretinig.

- Sonntag nach Trinitatis: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Matth. 6, 24—39, Thema: Die Sorge. Geboren: dem Fabrikarb. Friedrich Karl Ditto Seeger eine Tochter. Gestorben: Friedrich August Grundmann, Privat, Chemann, 67 J. 9 M. 29 T. alt. — Olga Lisa, T. d. Tischlers Gustav Adolf Heinrich, 4 T. alt. — Clara Auguste Andrus verw. gewesene Oswald geb. Preßler, Ehefrau, 55 J. 1 M. alt. Ev.-luth. Junglingsverein: Sonntag-Abendversammlung fällt aus. Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 3. Sept.: Versammlung fällt aus.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

- Geburten:** Hermann May, S. d. Geschäftsführers Emil Richard Nüßlich Nr. 369. — Gerda Wella, T. d. Fabrikarb. Mag Theodor Haupe Nr. 186. **Aufgebote:** Ernst May Schüge, Maschinenarbeiter in Dresden und Anna Meta Schreier Nr. 337. — Robert Ditto Koch, Buchhalter in Ragnitz und Anna Helene Fischer Nr. 83 b. **Eheschließungen:** Georg Robert Jüdel, Maschinenarbeiter Nr. 270 y mit Frida Reihmann Nr. 189. — Josef Bajner, Färbergehilfe Nr. 68 mit Anna Flora Schöne Nr. 125 p. **Sterbefälle:** Pauline Wilhelmine Hochauf geb. Mette Nr. 5 b, 75 J. 6 M. 17 T. alt. — Friedrich August Behner, Privat, Nr. 21, 68 J. 8 M. alt.